

Daniel Schubbe-Åkerlund

Wissenschaftliches Arbeiten – Eine Einführung für den Studiengang „B.A. Kulturwissenschaften“

Kurseinheit 2:
Wissenschafts- und Argumentationstheoretische Grundlagen

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhaltsverzeichnis

Lernziele und Bearbeitungshinweise	5
I. Wissenschaftstheorie	7
1 Wissenschaftstheorie und Kulturwissenschaften	8
1.1 Was ist Wissenschaftstheorie?	8
1.2 Zur Wissenschaftstheorie der Kulturwissenschaften	9
1.2.1 Kulturwissenschaft oder Kulturwissenschaften?	9
1.2.2 Die Hagener Fächerkombination im „B.A. Kulturwissenschaften“	14
1.2.3 Gibt es eine Wissenschaftstheorie der Kulturwissenschaften?	20
2 Einheit oder Pluralismus der Wissenschaften?	22
2.1 Die These von der Einheitswissenschaft.....	23
2.2 Erklären oder Verstehen?	25
2.2.1 Historische und systematische Grundlagen.....	25
2.2.2 Neuere Perspektiven und Fragestellungen	29
2.2.3 Zur Wissenschaftlichkeit der Philosophie, Literatur- und Geschichtswissenschaft.....	35
3 Wahrheit und Konstruktion	43
3.1 Zur Charakterisierung wissenschaftlicher Dynamik.....	43
3.2 Zur Reichweite von Theorien und Modellen.....	50
II. Argumentationstheorie	55
4 Zur Einführung	56
5 Belegen	57
5.1 Was heißt „belegen“?.....	57
5.2 Wie lassen sich Belege kritisieren?.....	58
6 Argumentieren	59
6.1 Was heißt „argumentieren“?	59
6.2 Argumentformen	61
6.2.1 Deduktive Argumente und Schlussregeln	61
6.2.2 Induktive Argumente	65
6.3 Rekonstruktion von Argumenten	66
6.4 Wie lassen sich Argumente kritisieren?	69
7 Argumentationsebenen	72
7.1 Kausale, logische und funktionale Zusammenhänge.....	72
7.2 Deskriptive, normative und axiologische Aussagen	73

8	Definitionslehre.....	75
8.1	Begriffliche Grundlagen	75
8.2	Definitionsarten und -methoden.....	77
8.3	Definitionsregeln.....	79
	Anhang.....	80
1	Schlussregeln.....	80
2	Glossar	82
	Literaturverzeichnis	87

Lernziele und Bearbeitungshinweise

Der vorliegende Kurs besteht aus zwei grundlegenden Kapiteln. Das erste Kapitel bezieht sich auf wissenschaftstheoretische Grundlagen der Kulturwissenschaften. Wissenschaftlich zu arbeiten, heißt auch, regelgeleitet und methodisch vorzugehen. Seriöse Wissenschaft ist sich dabei der verwendeten Begründungsstrategien und Methoden sowie deren Grenzen bewusst und kann über sie Rechenschaft ablegen. Der vorliegende Kurs vermittelt Fragen und Ansätze der Wissenschaftstheorie, um ein grundlegendes Methodenverständnis zu ermöglichen. Dabei wurde darauf geachtet, diese Problemfelder insbesondere an den Bedürfnissen eines Studiums der Kulturwissenschaften auszurichten. Aus dem komplexen Gebiet der Wissenschaftstheorie wurde somit bewusst ein kleiner Bereich herausgenommen, der aber dennoch genügend Ansatzpunkte bieten soll, um den einzelnen Themen vertieft nachzugehen.

Um ein Gespür für die unterschiedlichen Darstellungsformen und Argumentationsstile der einzelnen Autoren zu vermitteln, kommen diese relativ häufig und länger selbst zur Rede. Dies soll den Einstieg in die Quellentexte vereinfachen, denn das Quellenstudium selbst bleibt der Fixpunkt jeder tiefergehenden Beschäftigung mit den im Studium vermittelten Inhalten.

Nach der Bearbeitung des ersten Kursteiles zur Wissenschaftstheorie sollten folgende Punkte genannt und erläutert werden können:

- Probleme einer Wissenschaftstheorie der Kulturwissenschaften,
- Überschneidungen und Differenzen zwischen der Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft und Philosophie,
- grundlegende Erklärungsmodelle.

Das zweite Kapitel ist argumentationstheoretischen Grundlagen der Kulturwissenschaften gewidmet. Die kulturwissenschaftliche Arbeit besteht zu einem großen Teil aus der Bearbeitung und dem Schreiben wissenschaftlicher Texte. Insofern diese begründend verfahren (sollen), ist eine Beschäftigung mit Argumentationstheorie wichtig, um Argumentationsstrategien entwerfen, analysieren und kritisieren zu können. Die Argumentationstheorie ist eine komplexe Disziplin, die hier nur so weit behandelt werden soll, dass es möglich wird, die eigene Argumentationsstrategie zu reflektieren und in eigenen Texten umzusetzen. Vertiefungen werden auch im Einführungsmodul der Philosophie (P 1) angeboten.

Die Ausführungen in diesem Kursteil ergänzen die Ausführungen des Kapitels 3.4.4 der Kursinheit 1: „Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren“. Dieses Kapitel sollte bereits erarbeitet sein oder zusammen mit dem Kursteil „Argumentationstheorie“ bearbeitet werden.

Nach der Lektüre des zweiten Kursteiles zur Argumentationstheorie sollten folgende Punkte genannt und erläutert werden können:

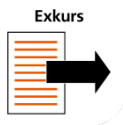
- Aufgaben der Argumentationstheorie,

- Unterschiede zwischen Argumentieren und Belegen,
- Bestandteile eines Arguments,
- Deduktive und induktive Argumentformen,
- Möglichkeiten der Kritik von Argumenten,
- Bestandteile und Formen von Definitionen,
- Definitionsregeln.

Bei internen Verweisen – insofern sich diese nicht auf ganze Kapitel beziehen – verweist ein „→“ auf entsprechende Kapitelabschnitte, die in der Regel durch Marginalien ausgewiesen sind. Diese Verweise sind ebenso wie das Inhaltsverzeichnis verlinkt und können in der PDF-Version durch entsprechendes „Anklicken“ direkt angesteuert werden.



Einige der herangezogenen Texte sind online verfügbar. Entsprechende Links finden sich im Literaturverzeichnis. Die Nutzung dieser Links ist an Lizenzen gebunden, die von der FernUniversität in Hagen bereitgestellt werden. Diese Links können dementsprechend nur aus dem Netz der FernUniversität genutzt werden bzw. über eine VPN-Verbindung. Informationen über das Nutzen einer VPN-Verbindung zur FernUniversität finden sich in der Moodle-Lernumgebung des K-Moduls und unter <http://e.feu.de/vpncl>.



In einigen Abschnitten finden sich „Exkurse“, die als „Sprungbretter“ für eigenständige Auseinandersetzungen mit weiterführenden Inhalten dienen sollen. Diese Exkurse beinhalten z. T. auch Literaturhinweise, deren Bearbeitung optional ist.



Nach den Hauptkapiteln finden Sie einen Kasten mit Literaturhinweisen. Dort ist eine kleine Auswahl an Literatur genannt, mit deren Hilfe Sie zentrale Themen des jeweiligen Kapitels vertiefen können. Die Lektüre dieser Literatur ist optional.

Übungen und weiterführende Informationen finden sich in der Moodle-Lernumgebung des K-Moduls. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, Fragen zu den einzelnen Themen zu stellen und diese mit den Betreuern des K-Moduls zu besprechen.

Um den Text dieser Lehreinheit möglichst einfach halten zu können, wurde das generische Maskulinum verwendet, das stellvertretend für alle Geschlechter stehen soll.

Für Anregungen und Hinweise danke ich Nicole Hausmann und Louise Hoffmann.